

Journal für

Neurologie, Neurochirurgie und Psychiatrie

www.kup.at/
JNeurolNeurochirPsychiatr

Zeitschrift für Erkrankungen des Nervensystems

**Trends und Perspektiven in der
Psychiatrie: Neue
Neuroscience-basierte Nomenklatur
psychopharmakologischer Medikamente**

Kasper S

Journal für Neurologie

Neurochirurgie und Psychiatrie

2015; 16 (1), 5-6

Homepage:

www.kup.at/

JNeurolNeurochirPsychiatr

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

Indexed in
EMBASE/Excerpta Medica/BIOBASE/SCOPUS

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031117M,

Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

Preis: EUR 10,-

Häufig Migräne?

Führen Sie ein Migränetagebuch und sprechen Sie mit Ihrem Neurologen.

Für das Migränetagebuch
Scan mich!



KOPF
KLAR

Neue Neuroscience-basierte Nomenklatur psychopharmakologischer Medikamente

Die gegenwärtige psychopharmakologische Nomenklatur ist für nicht-psychiatrisch Eingeweihte meist verwirrend, spiegelt nicht die neueren Entwicklungen sowie das Wissen wider und führt „last, not least“ zu einer Verunsicherung bei den Patienten, die ihre Symptomatologie mit der Diagnose nicht in Einklang bringen können. Dies ist am besten durch das Beispiel der Antipsychotika, die bei der Behandlung von Depressionen Verwendung finden, gekennzeichnet [1].

Aus diesem Grund haben sich Vertreter der weltweit wichtigsten Organisationen des European College of Neuropsychopharmacology (ECNP), des American College of Neuropsychopharmacology (ACNP), des Asian College of Neuropsychopharmacology (Asian CNP) und des International College of Neuropsychopharmacology (CINP) zusammengeschlossen und eine Nomenklatur entwickelt, die einem multiaxialen pharmakologischen System entspricht. Dieses System hat 5 Achsen:

1. Klasse (primäres pharmakologisches Ziel und relevante Mechanismen)
2. Familie (die verschiedenen Neurotransmitter und Mechanismen betreffend)
3. Neurobiologische Aktivitäten
4. Effektivität und wichtige Nebenwirkungen
5. Von Zulassungsbehörden anerkannte Indikationen

Durch dieses multiaxiale System werden die Indikationen durch pharmakologische Wirkmechanismen er-

setzt, wobei bei Achse 1 dem Klasseneffekt eine wesentliche Bedeutung zukommt. In weiterer Folge sollen die verschiedenen Achsen dazu dienen, das Verständnis über die verwendete Substanz und die einbezogenen Wirkmechanismen zu erweitern.



O. Univ.-Prof. Dr. h. c. mult. Dr. Siegfried Kasper
© Med Uni Wien – Mätern

Eine in diesem Zusammenhang durchgeführte Befragung von in der klinischen Praxis tätigen Ärzten hat ergeben, dass das gegenwärtige System nicht als intuitiv, sondern als verwirrend und nicht hilfreich für die Patienten empfunden wird. Das neu vorgeschlagene System wiederum wird von 90 % der Ärzte positiv bewertet. Durch das neue System ist es nun auch möglich, die gegenwärtigen wissenschaftlichen Konzepte der Neuropsychopharmakologie weiter zu vertiefen.

Als Beispiel für die Bearbeitung der psychopharmakologischen Nomenklatur wurde die Behandlung der Hypertonie, die z. B. durch Diuretika, Betablocker, Angiotensin-konvertierende Enzymhemmer, Angiotensin-2-Rezeptorblocker, Kalziumkanalblocker, Alpha-blocker, Alpha-2-Rezeptorblocker, zentrale Antagonisten, periphere adrenerge Inhibitoren und blutgefäßerweiternde Substanzen gekennzeichnet ist, herangezogen. In diesem Sinne wurden nun bei der psychopharmakologischen Nomenklatur als Klasseneffekt,

Tabelle 1:

Siehe Printversion

das heißt als primärer pharmakologischer Angriffspunkt, z. B. die Wiederaufnahmehemmung oder der Rezeptorantagonismus bzw. der partielle Agonismus beschrieben. Für das für die Depressionsbehandlung neu zugelassene Medikament Vortioxetin ergibt sich z. B. folgende Charakteristik, wie sie in Tabelle 1 festgehalten ist.

Die neue Nomenklatur liegt sowohl als Zeitschriftenartikel [2], in Taschenbuchform [3] als auch als kostenlos downloadbare Smartphone-App „NbN“ für den täglichen Gebrauch vor. Durch ein interaktives computergesteuertes System sollen regelmäßig Verbesserungen erarbeitet werden und dadurch kann die Neuropsychopharmakologie ähnlich wie bei der Behandlung des Hypertonus durch den Klasseneffekt charakterisiert werden, mit einer weiteren Differenzierung in den 5 Ebenen. Auch soll durch den globalen Einsatz der weltweit führenden neuropsychopharmakolo-

gischen Gesellschaften eine bessere Hilfe für die Patienten, deren Familien und die Gesellschaft geboten werden [4].

Literatur:

1. Konstantinidis A, Papageorgiou K, Grohmann R, et al. Increase of antipsychotic medication in depressive inpatients from 2000 to 2007: results from the AMSP International Pharmacovigilance Program. *Int J Neuropsychopharmacol* 2012; 15: 449–57.
2. Zohar J, Nutt DJ, Kupfer DJ, et al. A proposal for an updated neuropsychopharmacological nomenclature. *Eur Neuropsychopharmacol* 2014; 24: 1005–14.
3. Zohar J, Stahl S, Möller HJ, et al. NbNomenclature – Neuroscience-based Nomenclature. Cambridge University Press, Cambridge, 2014.
4. Andersen PH, Moscicki R, Sahakian B, et al.; 2013 CINP Summit Group. Securing the future of drug discovery for central nervous system disorders. *Nat Rev Drug Discov* 2014; 13: 871–2.

O. Univ.-Prof. Dr. h. c. mult. Dr. med. Siegfried Kasper
Editor Psychiatrie



Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

☒ [Bilddatenbank](#)

☒ [Artikeldatenbank](#)

☒ [Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ [Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)